

OEVELgönnER



Courier

E
X
P
R
E
S
S

INFOBRIEF No.24

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE & FÖRDERER

November 2017



Neues Holz für alten Kutter: Großbaustelle auf der PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN

Feuchte Luft, eindringende Nässe, Pilze und holzfressende Insekten – nach 90 Jahren haben die Eichenholzspanten im Vorschiff der PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN ihre Lebensdauer mehr als erreicht und müssen durch neue ersetzt werden.

Zwei Jahre lang fieberte die Crew der MALTZAHN dem anstehenden Werftaufenthalt entgegen, am 14. Oktober war es endlich soweit: Nachdem ein paar Tage zuvor alle Segel, Bäume und Gaffeln sowie sämtliches laufendes und stehendes Gut, sowie der mächtige Klüverbaum von der Crew abgebaut und teilweise ins

Lager gebracht worden waren, rückte unser Schwimmkran HHLA1 an, um die beiden Masten der MALTZAHN aus dem Rumpf zu heben. Ein nicht alltägliches Spektakel, das bei bestem Hamburger Nieselwetter die stauenden Blicke vieler Besucher des Museumshafens auf sich zog.

Nachdem beide Masten sicher auf dem Ponton „Lieger 581“ abgelegt waren, gab es zur Stärkung Würstchen und Kartoffelsalat für alle „Mitwirkenden“ auf dem Schwimmkran.



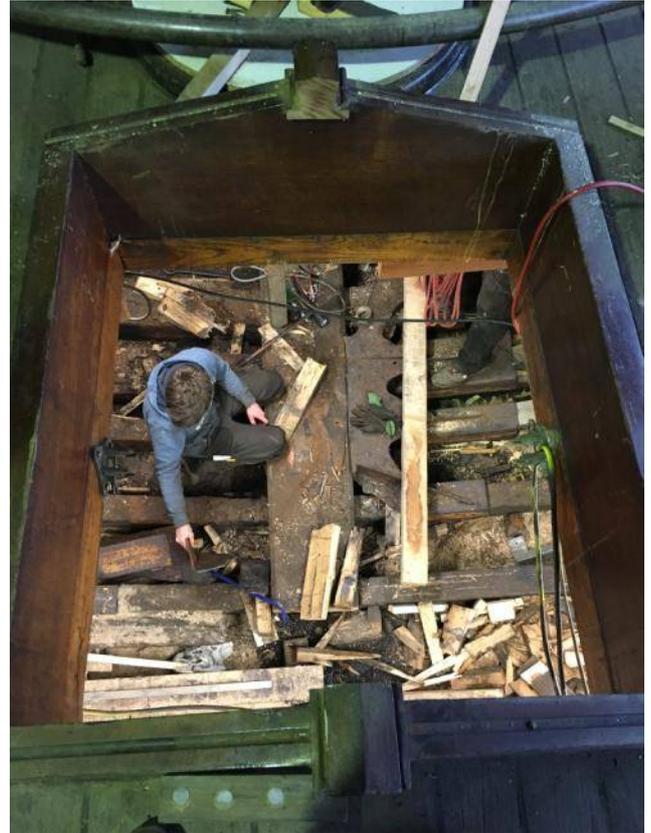
Frisch gestärkt war es ein Leichtes, den Klüverbaum, die Bäume und Gaffeln sowie MALTZAHN's Beiboot MILCHZAHN auf die Lagerfläche des Schwimmkrans zu verholten. Am nächsten Tag schon machte sich ein Teil der Maltzahncrew zusammen mit Schipper Rainer Thönnessen auf den Weg zur Werft. Die Überführungsfahrt nach Ditzum an der Ems dauerte drei Tage, genau so lange, wie die kurze Schönwetterphase zwischen den teils heftigen Herbststürmen.



Kaum auf der Werft angekommen, wurde sogleich mit dem Ausbau der gesamten Vorschiffseinrichtung und des Fußbodens begonnen. Und seitdem MALTZAHN hoch und trocken und im Vorschiff völlig entkernt in der Werfthalle liegt, geht es Schlag auf Schlag: Während innen ein Spant ausgebaut wird, wird draußen schon der neue Spant in Form gebracht und mit Hilfe eines Krans durch die Luke ins Schiffinnere herabgelassen.



Einzelne Crewmitglieder sind dank Anmietung einer Ferienwohnung ständig vor Ort und helfen mit, wo sie nur können, um die Kosten des Werftaufenthalts so weit wie möglich senken zu können.



Erst nachdem sämtliche Innenausbauten entfernt wurden, konnte der Umfang der notwendigen Arbeiten besichtigt und abgeschätzt werden. Die Erneuerung von Spanten, Bodenwrangen und dem Kielschwein im Vorschiffbereich ist mit den Geldmitteln, die durch die ehrenamtliche Crew in den letzten Jahren durch besonders viele Gästefahrten für diesen Werftaufenthalt eingefahren wurden, darstellbar. Für die fachgerechte Ausführung aller anstehenden Arbeiten auf der Werft fehlen aktuell allerdings noch etwa 40.000 €. Wir hoffen, dass wir die noch fehlende Summe in den nächsten zwei Monaten durch Spenden und eine Crowdfunding-Aktion über das Internet zusammen bekommen!

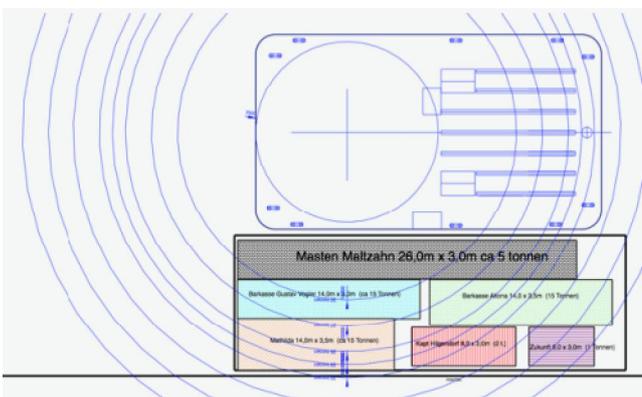


Flugstunde für MATHILDA & Co: Einrichtung eines Winterlagers auf „Lieger 581“

Am Samstag, den 4. November war es endlich soweit: Pünktlich um 10.30 Uhr hing die Dampfpinasse MATHILDA am Haken unseres Schwimmkrans HHLA 1 und war bereit für ihren kurzen Flug auf den Ponton „Lieger 581“, wo sie nur wenige Minuten später auf vorbereitete Pallhölzer aufgesetzt wurde. Dann ein bisschen sägen und schrauben hier, hämmern und klopfen dort und schon war die stabile Halterung fertig und die Gurte vom Kran konnten weg.



Aber moment mal – sollte nicht eigentlich ein Gebäude auf dem Lieger errichtet werden? Ja, aber das „LIEGER-Projekt“ verzögert sich aus administrativen Gründen und noch nicht abgeschlossen, aber stets kreativer Ideenfindung. Gespräche mit unserem Gründungsmitglied, dem Architekten Volkwin Marg, sowie mit möglichen Förderern wurden gerade wieder aufgenommen. Und da in diesem Herbst mehr Schiffe als sonst einen „trockenen“ Liegeplatz beantragt hatten, wurde kurzerhand beschlossen, den LIEGER-Ponton 581 im Winter 2017/18 zur Bootslagerung für viele Museumshafenschiffe zu nutzen.



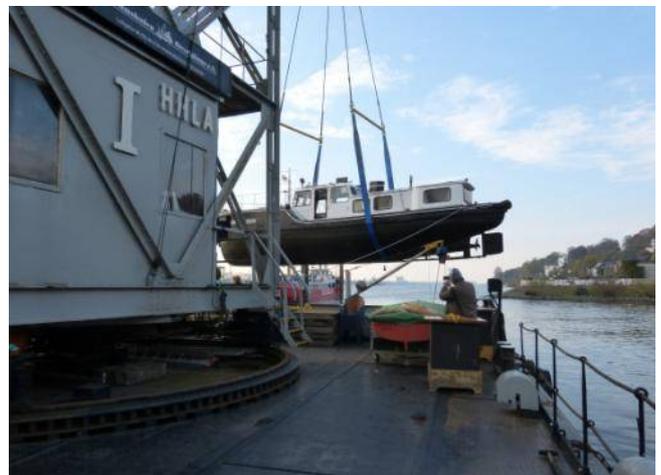
Unsere Hafenmeister Rainer und Andreas hatten in den letzten Wochen einen akribischen Belegungsplan ausgetüftelt, um alle angemeldeten Schiffe und Boote

des Museumshafens bestmöglich auf dem Lieger unterzubringen.

Als zweites war die ALTONA an der Reihe. Nachdem die Barkasse rechts herum vorbei an zahlreichen Schaulustigen auf der Brücke geschwenkt und sicher auf dem Lieger gelandet und mit Holzbalken abgestützt war, gab es für alle Anwesenden erst einmal eine Stärkung in Form von wohlschmeckender, heißer Erbsensuppe, bereitgestellt und liebevoll verfeinert von der gut gelaunten Schwimmkran-Crew.



Danach ging es zügig mit der GUSTAV VOGELER weiter. Das Hafensinspektionsboot schwebte links herum über das Hafenbecken und wurde neben der MATHILDA abgesetzt.



Nun folgten noch die kleineren Boote KAPT. HILGENDORF, ZUKUNFT und FLUNDER, das Beiboot von ELFRIEDE. Zu guter Letzt wurde der Lieger noch mit MILCHZAHN, dem Beiboot der PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN, sowie die Masten, Bäumen und Gaffeln des in Ditzum auf der Werft befindlichen Hochseekutters aufgefällt.

Ein großes Spektakel für alle Beteiligten und Gäste des Museumshafens und wieder einmal eine tolle, Schiffsübergreifende Aktion!

Bis zum Frühjahr können die Schiffe nun auf dem Lieger von Gästen bestaunt und von den Crews ringsum bearbeitet werden, bevor es mit Hilfe des Schwimmkrans wieder ins Wasser geht.

Arnoldstraßenfest 2017: Die MALTZAHN-Crew war dabei!



Anfang des Jahres hatte die PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN eine Spende von den Organisatoren des Arnoldstraßenfests überreicht bekommen. Gekoppelt an diese Spende war die Möglichkeit, das Schiff und den Verein auf dem Arnoldstraßenfest in Ottensen am 2. September 2017 mit einem Informationsstand zu präsentieren. Die Crew der Maltzahn nutzte das schöne, sonnige Wetter, um die MALTZAHN mit einem farbenfrohen, liebevoll gestalteten Stand zu präsentieren. Die Besucher des Arnoldstraßenfests freuten sich über spontane Seemannsknotenurse, bunte „Traumschiffchen“ aus Papier und das ein oder andere nette Gespräch mit der Crew.



Der eine hat's, der andere braucht's: 200 Eimer Kohle wechseln den Besitzer

Wohin mal eben mit zwei Tonnen Kohle, wenn man in der Winterpause seine Kohlebunker sanieren möchte? Die Problematik des Dampfschleppers WOLTMAN ließ sich ganz einfach lösen: Durch die vielen Fahrten der OTTO LAUFFER war der Kohlevorrat unserer Dampfbarkasse stark geschrumpft und so wurde man sich kurzer Hand von Dampfer zu Dampfer handelseinig. Die Umsetzung der Kohleumbunkerung war dann

allerdings durchaus mit etwas Aufwand und Anstrengung verbunden, da die Kohle in mühsamer Handarbeit aus dem Bunker der WOLTMAN heraus- und in den Bunker der OTTO LAUFFER hineingebracht werden musste.

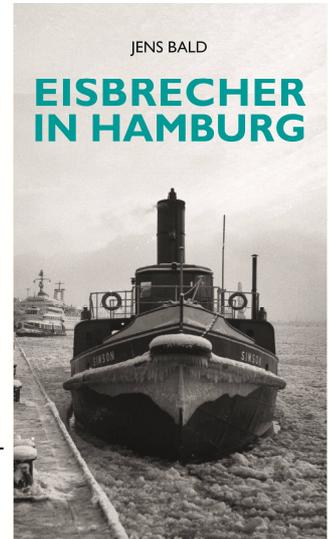


Dank vieler helfender Hände von beiden Dampfern waren die 200 (!) Eimer á 10 kg Inhalt jedoch in weniger als 3 Stunden umgelagert. Toll, dass die vereinsübergreifende Aktion so geklappt hat, oder wie es so schön neudeutsch heißt: „Win-Win-Situation für beide Schiffe!“

Weihnachtsgeschenkempfehlung: „Eisbrecher in Hamburg“

Seit fast 150 Jahren halten Eisbrecher den Hamburger Hafen eisfrei. Dabei dienen sie dem Hochwasserschutz und sind somit ein wichtiger Teil des Katastrophenschutzes im Hamburger Hafen. Da für die Sicherstellung der Wassertiefen im Hamburger Hafen dieser ständig ausgebaggert werden muss, bot sich eine Nutzung der Eisbrecher als Schlepper im Baggebetrieb an. Dies führte dazu, dass nach dem Zweiten Weltkrieg eine leistungsstarke Eisbrecherflotte aufgebaut werden konnte. Diese wurde in den letzten beiden Jahren durch vier Neubauten ersetzt. In dem Buch „Eisbrecher in Hamburg“, das im Oceanum Verlag erschienen ist, wird jeder Eisbrecher der Stadt Hamburg vorgestellt. Der Leser bekommt nicht nur einen Einblick der Entwicklung in der Hamburger Hafenschifffahrt in den letzten 150 Jahren, sondern erfährt auch vieles von der Entwicklung des Hamburger Hafens.

Verkaufspreis: 19,90 €
ISBN 978-3-86927-424-9



www.oceanum.de

„Alle Jahre wieder“: Unsere Schiffe auf dem Alstervergnügen

Wie in jedem Jahr war es viel Arbeit für die Schiffsbesatzungen, aber die Freude und Anerkennung der Besucher des Alstervergnügens zahlten sich aus.



Termine, Termine:

So, 17.12.17	Die traditionelle „Konsul Klöben Gedächtnis-Regatta“ startet am 3. Adventssonntag um 11 Uhr!
--------------	--



Impressum:

Herausgeber:

Museumshafen Oevelgönne e.V.
Anleger Neumühlen, 22763 Hamburg

Telefon: 040-41912761

FAX: 040-41912762

infos@museumshafen-oevelgoenne.de

www.museumshafen-oevelgoenne.de

Redaktion: Anja Micheely

Geschäftszeiten Büro:

Mo. & Di. 10-12 Uhr

Mi. 10-14 & 16-18 Uhr

Do. 11-15 Uhr

Fr. 09-13 Uhr

Kontakt zu den Vereinsschiffen:

Barkasse ALTONA

altona@museumshafen-oevelgoenne.de

Feuerschiff ELBE 3

elbe3@museumshafen-oevelgoenne.de

www.feuerschiff-elbe3.de

Dampfschlepper TIGER

tiger@museumshafen-oevelgoenne.de

www.dampfschlepper-tiger.de

Dampfschlepper CLAUD D.

clausd@museumshafen-oevelgoenne.de

www.clausd.de

Hochseefischkutter PRÄSIDENT FREIHERR VON MALTZAHN

maltzahn@museumshafen-oevelgoenne.de

www.hf294-maltzahn.de

Besanewer MOEWE

moewe@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfbarkasse OTTO LAUFFER

lauffer@museumshafen-oevelgoenne.de

Dampfpinasse MATHILDA

mathilda@museumshafen-oevelgoenne.de

www.dampfpinasse-mathilda.de

Schwimmkran KARL-FRIEDRICH-STEEN

schwimmkran@museumshafen-oevelgoenne.de

www.schwimmkran-kfs.de

Lühe-Ewer ELFRIEDE

elfriede@museumshafen-oevelgoenne.de

www.ewer-elfriede.de

Polizeiboot OTTENSTREUER

ottenstreuer@museumshafen-oevelgoenne.de

Historisches Wartehäuschen DÖNS

doens@museumshafen-oevelgoenne.de